Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 22 (1975)

Heft: 11-12

Buchbesprechung: Das Feldarmeekorps 2 in der 100jährigen Geschichte der Schweizer Armee

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

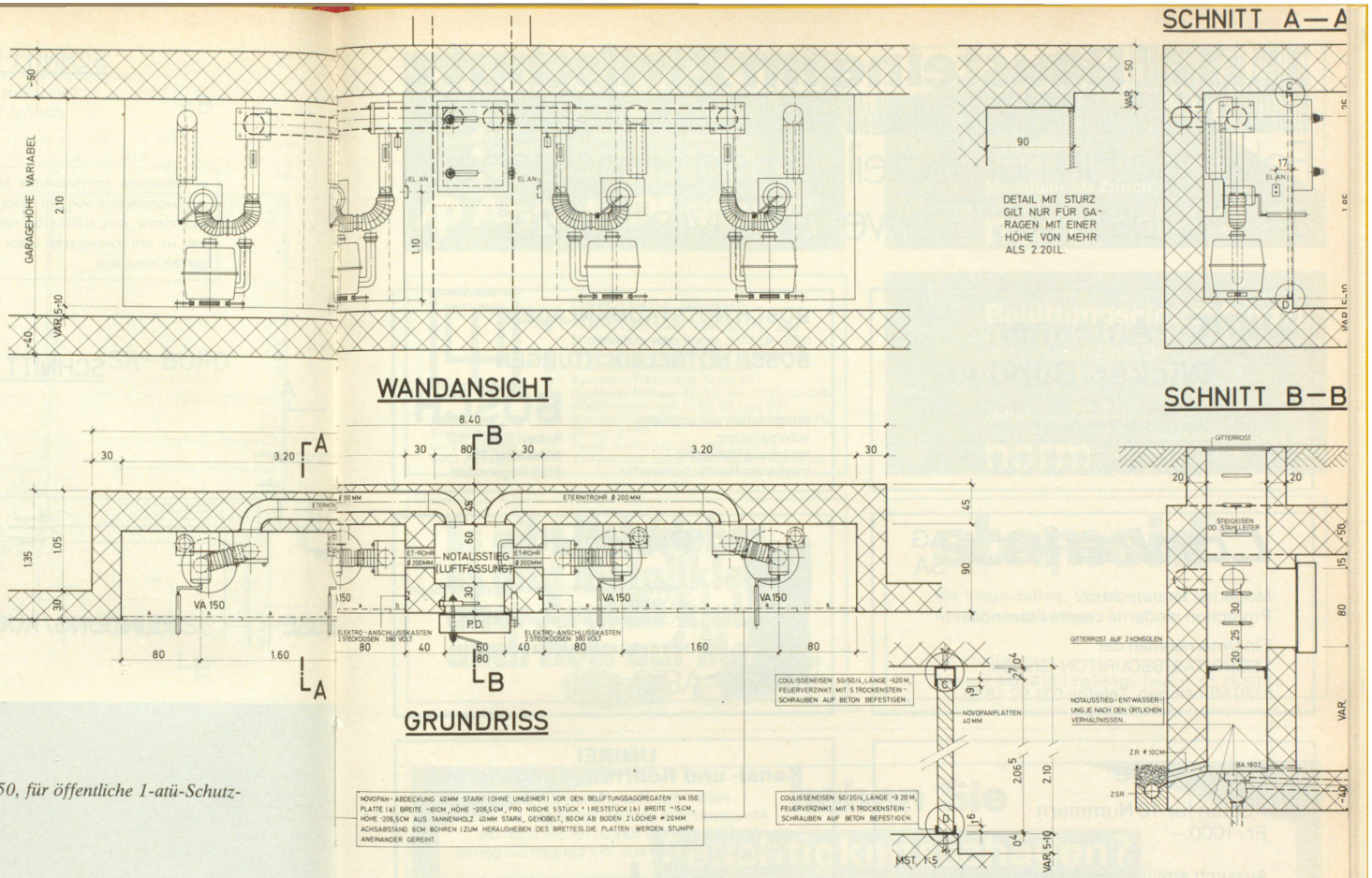
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kleinere Garagen für 20–30 Autos, mit Bodenflächen von 400–700 m², erstellt. Sie zu nutzen war unser Ziel. Nach den bestehenden Richtlinien waren öffentliche Schutzräume in der Regel als vollklimatisierte 3-atü-Anlagen auszuführen. Aus wirtschaftlichen Überlegungen konnten deshalb nur grössere Garagen genutzt werden, da Schutzräume unter 1000 Personen unwirtschaftlich waren. Wir unterbreiteten deshalb dem Bundesamt für Zivilschutz einen Bericht mit Vorschlägen über den vereinfachten Ausbau von Garagen zu öffentlichen 1-atü-Schutzräumen in Anlehnung an den privaten Schutzraumbau mit Kosten von etwa Fr. 500.– bis Fr. 600.– pro Schutzplatz. Die grundsätzlich positive Antwort des Bundesamtes enthält unter anderem bezüglich der Schutzraumkapazität eine Beschränkung auf 400–460 Personen. Die Belüftung erfolgt mit Kleinbelüftungsaggregaten, für die Trinkwasserreserve sind mobile Wassertanks vorgesehen, und für die Zubereitung einfacher Mahlzeiten ist ein mobiler holzgefeuerter Kochkessel vorhanden, der im Freien oder notfalls in einem der Reinigungsräume betrieben werden kann. Bis heute wurden über 50 Projekte erstellt, und ein Grossteil davon ist bereits ausgeführt oder im Bau.

Die seit 1971 gesammelten Erfahrungen zeigen, dass die kleinen öffentlichen 1-atü-Schutzräume in jeder Beziehung die günstigste Lösung darstellen, so dass in der Stadt Zürich heute im öffentlichen Schutzraumbau fast ausschliesslich solche Anlagen erstellt werden. Lohnend wirkt sich auch die vorgenommene Typisierung des Zugangsbauwerkes, der Lüftung und insbesondere der statischen Berechnung, welche das grösste Problem ist, aus. Die Schutzplatzproduktion konnte wesentlich gesteigert werden, was besonders im jetzigen Zeitpunkt, da die private Bautätigkeit stark rückläufig ist, ins Gewicht fällt und eine gewisse Kompensation ergibt. Das Ziel, jedem Einwohner ein Schutzplatz, wird in naher Zukunft erreicht sein.



Typenplan II.
Nischen mit 4 Belüftungsaggregaten VA 150, für öffentliche 1-atü-Schutzräume.
Grundriss und Schnitte

Rollenoffset

ist sehr leistungsfähig. Verlangen Sie Druckmuster.
Unsere Fachleute beraten Sie gerne.

Vogt-Schild AG

Druck und Verlag
4500 Solothurn 2 Tel. 065 21 41 31

GEILINGER

WINTERTHUR
BÜLACH
ELGG
YVONAND

Schutzraumbauteile
Künstl. Belüftungen

STAHLBAU INDUSTRIEBAU METALLBAU BAUELEMENTE

Aktueller Literaturhinweis

Das Feldarmeekorps 2 in der 100jährigen Geschichte der Schweizer Armee

Ein Beitrag zur Geschichte des Militärwesens

Die Totalrevision der Bundesverfassung von 1874 schuf die Voraussetzung, dass der Bund über die zäh verteidigte Souveränität der Kantone hinweg militärpolitische Entscheide fällen konnte, welche das Schweizer Wehrwesen zur eidgenössischen Angelegenheit machten.

Napoleon I. teilte seine Streitkräfte in Armeekorps ein, und im Laufe des 19. Jahrhunderts folgten fast alle grossen Armeen diesem Beispiel. Die Gründung der schweizerischen Armeekorps fiel in das Jahr 1891. Von da ab sind die Armeekorps ein wesentlicher Faktor der Geschichte der Schweizer Armee. Die Jubiläumsschrift geht diesen Fragen nach und verfolgt die Probleme von der Gründungszeit bis in unsere Gegenwart hinein.

Aus dem Inhaltsverzeichnis der Jubiläumsschrift seien genannt: Die Entwicklung der Schweizer Armee am Beispiel des 2. Armeekorps – heute Feldarmeekorps 2 – im Rahmen der militärisch-politischen Ereignisse im In- und Ausland seit der Gründung des Bundesstaates. Die Fragen der Kriegsführung und deren Auswirkungen auf die Ordre de bataille der grossen Verbände. Die beiden Aktivdienste. Operative Probleme von der Gründung der Armeekorps bis heute. Manöver-Anlagen vor und während der Aktivdienste. Die grossen Limmatmanöver in den fünziger Jahren, u. a. m.

Die Jubiläumsschrift enthält ausserdem ein vollständiges Verzeichnis der Kommandanten (mit Kurzbiografien) und ihrer Stabschefs. Zum Teil erstmals veröffentlichtes Illustrationsmaterial macht die Schrift zu einem informativen Dokument.

Drei Beiträge weisen über den thematisch begrenzten Rahmen einer Korps-Geschichte hinaus. Ein erster Aufsatz befasst sich mit eidgenössischen Militärbauten, diesen bedeutsamen optischen Bindegliedern zwischen Armee und ziviler Welt. Zu den Problemen des Milizsystems und des Verhältnisses der hohen militärischen Führung zur Gesellschaft und zum Staat äussern sich ein Historiker und der derzeitige Kommandant des FAK 2.

Umfang 124 Seiten, 70 Fotos, 20 Stiche, 6 Karten, 7 farbige Skizzen, 12 Zeichnungen, Fr. 19.80.

Habegger Verlag Derendingen-Solothurn